

Studentisches Team

zur Organisation und inhaltlichen Unterstützung

- *Wesam Ajini, Studierender Bachelor Soziale Arbeit, 2. Semester*
- *Sena Aksahin, Studierende Architektur*
- *Abdul Rahman Albati, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester*
- *Omran Alrasheed, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester*
- *Ahmad Ateea, Studierender Bachelor Medizintechnik, 5. Semester*
- *Zaher Badal Bobo Bobo, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester*
- *Raed Haj Hasan, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester*
- *Leonid Krokholev, Studierender Master Gestaltung, 5. Semester*
- *Mohammed Eyad Kurdi, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester*
- *Ahmed Majdoub, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 9. Semester*

Beschreibung der Workshops

Konferenztag 1 | Donnerstag, 18. November 2021

1. Connecting Tools - Studienorganisation erleichtern:

Viele Studierende kennen das – nach der Immatrikulation tauchen viele Fragen auf: Wie mache ich jetzt meinen Stundenplan? Was sind Stud.IP und ECTS? Wofür gibt es ein Modulhandbuch und wie schreibe ich eine Hausarbeit? Internationale Studierende haben hier besondere Herausforderungen, weil sie viele Grundlagen, z.B. des wissenschaftlichen Arbeitens, nicht in der Schule gelernt haben und weil plötzlich so viel auf Deutsch zu lesen ist. In diesem Workshop beschreiben Studierende ihre Erfahrungen und diskutieren mit den Teilnehmenden, welche Möglichkeiten und Tools es für eine leichtere und bessere Studienorganisation geben könnte.

Moderation: Nicolas Ngoko Nzojou, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 5. Semester

Co-Moderation: Karen Büttner, Mitarbeiterin HAWK open/ Akademisches Auslandsamt

2. Connecting Language - Angebote zur Verbesserung der Deutschkompetenzen:

*Der Workshop soll Studierende, Lehrende und Hochschulmitarbeiter*innen dafür sensibilisieren, mit welchen sprachlichen Herausforderungen internationale Studierende im Studium konfrontiert werden. Auch soll an praktischen Beispielen gezeigt werden, dass Sprachzertifikate, die zum Hochschulzugang berechtigen, nicht immer bedeuten, dass man ausreichende Kompetenzen für das Studium hat. Gemeinsam mit Studierenden, Lehrenden und Hochschulmitarbeiter*innen soll*



erarbeitet werden, welche Angebote zur Verbesserung der Deutschkompetenzen während des Studiums notwendig sind.

Moderation: Jacqueline Busse, Masterstudium Deutsch als Fremdsprache an der Stiftung Universität Hildesheim und Tutorin im Fachbereich Deutsch als Fremdsprache an der HAWK mit Michael Laub, Leitung Fachbereich Deutsch als Fremdsprache an der HAWK

3. Connecting Experience - Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus – Die Macht der Bilder:

Im Workshop sollen zum einen Rassismus und seine Mechanismen am Beispiel von symbolischem Rassismus dargelegt werden. Zum anderen sollen sich die Teilnehmenden anhand von Poetry Slams mit (oft ausgeschlossenen) Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen auseinandersetzen. Marginalisierte Perspektiven werden sichtbar gemacht und diskutiert. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Wahrnehmungen und Perspektiven kennen und nutzen diese, um ihren Blick auf die Gesellschaft in Deutschland zu weiten bzw. zu verändern.

Teilnehmende mit Rassismuserfahrungen sollen durch die Beschäftigung mit den Perspektiven weiterer Rassismuserfahrenen und deren Handlungsstrategien gestärkt werden (Empowerment).

Moderation: Sabrina Rahimi, Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen

4. Connecting Information - Gute Informationsvermittlung und Kommunikation:

Die meisten Hochschulen bieten viele Angebote für internationale Studierende – doch wissen die Studierenden nicht immer davon. In diesem Workshop geht es darum, Lösungen dafür zu finden, wie Informationen die Studierenden besser erreichen können und die Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen an der Hochschule besser gelingt. Studierende berichten von ihren Erfahrungen und laden die Teilnehmenden dazu ein, gemeinsam Lösungen zu diskutieren.

Moderation: Hazem Saoudi, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 9. Semester

Co-Moderation: Dr. Frauke Drewes, Projektkoordination HAWK start plus/ HeadStart

5. Connecting Skills - Time Management-Self Organisation-Self Motivation:

Motivated and well organised in life, study and work: In this workshop you will get an introduction to strategies for Time Management, Self Organisation and Self Motivation.

Der Workshop wird auf Englisch durchgeführt.

Moderation: Steffi Dannenberg, International Student Advisor, IO der Stiftung Universität Hildesheim

6. Connecting Students - Studentische Kontakte und Unterstützungsangebote:

In diesem Workshop geht es um die Frage, wie internationale Studierende mehr Kontakte zu anderen Studierenden bekommen können und wie studentische



Unterstützungsangebote (z.B. Tandemprogramme) beim Studium helfen können. Studierende präsentieren hier ihre Erfahrungen und Ideen und möchten gemeinsam mit den Teilnehmenden weitere Ideen zur Verbesserung entwickeln.
Moderation: Saif Saifo, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 3. Semester
Co-Moderation: Annika Tiefel, Leitung Akademisches Auslandsamt der HAWK

- 7. Connecting Opportunities - Verbesserung der Chancengleichheit im Studium:**
Internationale Studierende erleben häufig Nachteile im Studium, die unter anderem daran liegen, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. In dem Workshop werden verschiedene Nachteile benannt (z.B. Arbeiten in Projektgruppen oder Prüfungen) und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Internationale Studierende beschreiben ihre Erfahrungen und diskutieren mit den Teilnehmenden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Chancengleichheit.
Moderation: Ana-Maria Bartram, Studierende Master Medizintechnik, 3. Semester
Co-Moderation: Nina Geelhaar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin HAWK start plus
- 8. Connecting Perspectives - Interkulturelle Kompetenz für Studium und Beruf:**
In unserer heutigen globalen Welt ist die interkulturelle Kompetenz eine Voraussetzung um gemeinsam Ziele zu erreichen. Gemeinsam werden wir in diesem Workshop interkulturelle Barrieren identifizieren, verstehen und als Chance nutzen für zielführende und erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit. In einer interaktiven Atmosphäre und anhand von Praxisbeispielen werden Unterschiede in der Kommunikation dargestellt. Darüber hinaus erweitern Sie Ihre Perspektiven für interkulturelle Begegnungen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten oder schwierigen Situationen.
Moderation: Tina Patel, Expertin für Interkulturelle Kompetenz
- 9. Connecting Time - Stress lass nach – Studieren & Arbeiten mit Zuversicht, Gelassenheit und Entspannung:**
Erfahren Sie mehr über Ihren Kopf und Körper, über ein konstruktives Stressmanagement und Achtsamkeit. Mit theoretischen Inhalten sowie praktischen Übungen sensibilisieren Sie sich für ein stressreduziertes, ausbalanciertes und somit nachhaltig gelasseneres Lernen und Leben.
Moderation: Sina Roth, M.A. Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, Trainerin für Stressmanagement und Stressreduktion



Beschreibung der Workshops

Konferenztag 2 | Freitag, 19. November 2021

10. Connecting People - Studierende und Unternehmen in Kontakt bringen:

*In diesem Workshop geht es darum, wie internationale Studierende frühzeitig Kontakte zu Arbeitgeber*innen knüpfen können und wofür ein Netzwerk wichtig ist. Wie können andererseits Unternehmen und Institutionen ihre Möglichkeiten zielgruppengerecht bewerben? Studierende berichten von ihren Erfahrungen und Überlegungen und stellen Fragen an die teilnehmenden Arbeitgeber*innen. Gemeinsam sollen Lösungen für Verbesserungen gesucht werden.*

Moderation: Saif Saifo, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 3. Semester

Co-Moderation: Nina Geelhaar, Wissenschaftliche Mitarbeiterin HAWK start plus

11. Connecting Perspectives - Vielfalt verbindet – Interkulturelle Kompetenz stärken:

In unserer heutigen globalen Welt ist die interkulturelle Kompetenz eine Voraussetzung um gemeinsam Ziele zu erreichen.

Gemeinsam werden wir in diesem Workshop interkulturelle Barrieren identifizieren, verstehen und als Chance nutzen für zielführende und erfolgreiche Kommunikation und Zusammenarbeit.

In einer interaktiven Atmosphäre und anhand von Praxisbeispielen werden Unterschiede in der Kommunikation dargestellt. Darüber hinaus erweitern Sie Ihre Perspektiven für interkulturelle Begegnungen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten oder schwierigen Situationen.

Moderation: Tina Patel, Expertin für Interkulturelle Kompetenz

12. Connecting Impartiality - Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren:

Internationale Studierende sehen Stellenanzeigen mit anderen Augen als deutsche Studierende.

Warum sie sich durch manche Stellenanzeigen nicht angesprochen oder sogar diskriminiert fühlen, welche Informationen sie für eine Bewerbung benötigen und was in Stellenanzeigen als diskriminierend empfunden wird, soll in diesem Workshop herausgearbeitet werden.

*Außerdem soll geklärt werden, welche Informationen die Arbeitgeber*innen im Bewerbungsprozess benötigen, um sich für eine*n Bewerber*in zu entscheiden.*

*Die Studierenden und die Arbeitgeber*innen sollen sich durch diesen Workshop ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der jeweils anderen Gruppe erarbeiten, was in der Folge in einen diskriminierungsfreien und für beide Seiten erfolgreichen Bewerbungsprozess münden soll.*

Moderation: Falk Spörlein, Diversity Trainer und Berater für Behörden und Unternehmen bei der RKW Nord GmbH im IQ Netzwerk Niedersachsen



13. Connecting Equality - Eine Frage der Perspektive – Gleichberechtigung im Bewerbungsprozess:

*Männer und Frauen verhalten sich überraschend unterschiedlich, wenn sie einen neuen Job suchen. Auch die Firmen bewerten Männer und Frauen unbewusst oft nicht nach den gleichen Kriterien. In diesem Workshop schauen wir uns an, warum das so ist und wie Bewerber*innen und Arbeitgeber*innen zu mehr Fairness und Gleichberechtigung im Bewerbungsprozess beitragen können.*

Moderation: Anke Hennigs, Karriereberaterin und Coach

14. Connecting Chances - Verbesserung der Karrierechancen internationaler Absolvent*innen:

*Welche Kriterien sind wichtig bei der Auswahl von Arbeitgeber*innen? Welche Chancen bieten kleine und mittlere Unternehmen? Wie können Studierende schon vor ihrem Abschluss die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern? Solche und ähnliche Fragen werden bei diesem Workshop diskutiert. Dabei berichten Studierende von ihren Erfahrungen, Überlegungen und Fragen und laden die Arbeitgeber*innen ein, gemeinsam Möglichkeiten der Verbesserung zu diskutieren.*

Moderation: Omran Alrasheed, Studierender Bachelor Bauingenieurwesen, 7. Semester

Co-Moderation: Dr. Frauke Drewes, Projektkoordination HAWK start plus/ HeadStart

15. Connecting Language - Deutsch am Arbeitsplatz:

*Für den beruflichen Erfolg internationaler Arbeitnehmer*innen spielen gute Sprachkenntnisse eine zentrale Rolle. Und auch immer mehr Arbeitgeber*innen haben mittlerweile erkannt, dass ihre internationalen Arbeitnehmer*innen von qualifizierten berufsqualifizierten Sprachfördermaßnahmen profitieren und somit auch für Unternehmen oder andere Einrichtungen einen Mehrwert bedeuten.*

In diesem Workshop sollen Konzepte zur innerbetrieblichen Weiterbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache und der Sprachsensibilisierung im beruflichen Kontext vorgestellt und diskutiert werden.

Moderation: Michael Laub, Leitung Fachbereich Deutsch als Fremdsprache an der HAWK

16. Connecting Diversity - Normalität Vielfalt?! – Interkulturalität im Betrieb erfolgreich gestalten:

*Ebenso wie die Universität ist die Arbeitswelt eine gute Möglichkeit, neue Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen kennenzulernen und so den eigenen Horizont zu erweitern. Vielfalt von Ideen, Perspektiven, Erfahrungen und sprachliches und kulturelles Know-how können zu einem echten Wettbewerbsvorteil für Unternehmen werden. Gleichzeitig können interkulturelle Missverständnisse und Vorbehalte zwischen Mitarbeiter*innen mit Migrations- oder Fluchthintergrund und der*



Stammbelegschaft den Einstieg in eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Betrieb erschweren.

*Das Ideal einer offenen und vielfältigen Unternehmenskultur stellt sich allerdings nicht automatisch ein. In dem Workshop gehen Arbeitgeber*innen und Student*innen typischen Vorbehalten und Missverständnissen auf den Grund, teilen Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.*

Moderation: Dr. Lorenz Lauer, Projektreferent NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

17. Connecting Starts - Onboarding/ Die ersten 100 Tage im Job:

Der erste Eindruck ist oft entscheidend. Das gilt im Job genauso wie beim ersten Kennenlernen. So trägt ein gut geplanter Onboarding-Prozess nicht nur zur nachhaltigen Bindung neuer Mitarbeitender bei, sondern auch ganz direkt zum Erfolg des Unternehmens.

Der Onboarding-Prozess ist jedoch ein individueller Prozess, ein Prozess der je nach Zielgruppe variieren kann. Die Erwartungen von internationalen Studierenden unterscheiden sich beispielsweise von Studierenden, die in Deutschland aufgewachsen sind.

Ziel des Workshops ist es, die an den Onboarding-Prozess gerichteten Erwartungen der internationalen Studierenden zu sammeln und zu priorisieren. Hierbei sollen auch die in der Praxis umgesetzten Onboarding-Maßnahmen der Unternehmen berücksichtigt werden, um Schnittstellen zu identifizieren.

Durch die konkrete Ermittlung, Gegenüberstellung und Priorisierung der jeweiligen Erwartungen haben Unternehmen die Möglichkeit, diese in ihren bestehenden Prozessen noch stärker zu berücksichtigen.

Moderation: Lars Mund, Referent für Fachkräfteicherung und Berater für Behörden und Unternehmen bei der RKW Nord GmbH im IQ Netzwerk Niedersachsen

18. Connecting Entrepreneurship - How to Start a Startup:

In this workshop you will get an introduction to entrepreneurship and learn how to develop and implement business ideas. We will look at what it means to start a business and what makes a good business concept.

Der Workshop wird auf Englisch durchgeführt.

Moderation: Karina Junker, KET (Kompetenzwerkstatt für Entrepreneurship und Transfer) der Stiftung Universität Hildesheim

